

Bilanzposten	Mitteln auf das Jahr 1913		In 1912 Bilanz Nr.	Nr.	Erläuterungen																								
	mehr	weniger																											
M. 85 450 8 000	86. M. 978 85 650	M. 43 925 44 100		33. 34.	Zu 34. 3720 M Prämien für Versicherungen bei Privatversicherungsgeellschaften, und zwar: 2600 M Berechnungsgeld für die im Jahre 1913 abzuschließende Versicherung des Inventars usw. der Bahnhöfe Neugruna und Pfothenhauerstraße, 1120 - für Versicherung des Inventars usw. des Bahnhofes Trachenberger Straße, 4305 - Beitrag zum Feuerversicherungsfonds für Selbstversicherung des Inventars usw. der übrigen Bahnhöfe und der Direktionräume nach 1‰ von 4 304 300 M Gesamtversicherungswert, 200 - für Veränderungen und Zuwachs, 8225 M.																								
7 250	7 650	—		31. 35.	Zu 35. Prämie für Versicherung der Fahrgäste und Passanten nach 6‰ der veranschlagten Fahrgeldeinnahme von 12 478 000 M (auschl. für fremde Linien), vorbehaltlich späterer Anrechnung etwaigen Gewinnanteils = 74 856 M.																								
3 990	167 510	—		36. 36.	Zu 36. Die Abschreibungen stellen sich unter Zugrundelegung der Vermögenswerte nach dem Stande vom 1. Januar 1912 wie folgt: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>Vermögenswert:</th> <th>Prozentfuß:</th> <th>Abschreibungssumme:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>für Gebäude, einschl. Dampfheizungsanlagen</td> <td>2 506 383 M 85 ‰</td> <td>2 (1912: 2) 50 128 M,</td> </tr> <tr> <td>- Bahnanlagen</td> <td>12 724 748 - 30 -</td> <td>4 (- 3 ½) 508 990 -</td> </tr> <tr> <td>- Wagen</td> <td>6 625 292 - 22 -</td> <td>4 ½ (- 3 ½) 298 138 -</td> </tr> <tr> <td>- Stromzuführungs- und Beleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen und Werkstätten</td> <td>38 067 - 60 -</td> <td>3 045 -</td> </tr> <tr> <td>- Maschinen</td> <td>207 485 - 01 -</td> <td>8 (- 8) 16 599 -</td> </tr> <tr> <td>- Inventar</td> <td>182 803 - 52 -</td> <td>14 624 -</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">891 524 M.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Es ist beabsichtigt, die Abschreibungssätze allmählich zu erhöhen bis zur sachgemäßen Höhe nach Maßgabe der verfügbaren Mittel. Die Abschreibungsgelder fließen dem Rücklagenfonds zu — vergl. Nr. 45 —. Zustimmung der St. V. vom 20. Juni 1912.</p>	Vermögenswert:	Prozentfuß:	Abschreibungssumme:	für Gebäude, einschl. Dampfheizungsanlagen	2 506 383 M 85 ‰	2 (1912: 2) 50 128 M,	- Bahnanlagen	12 724 748 - 30 -	4 (- 3 ½) 508 990 -	- Wagen	6 625 292 - 22 -	4 ½ (- 3 ½) 298 138 -	- Stromzuführungs- und Beleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen und Werkstätten	38 067 - 60 -	3 045 -	- Maschinen	207 485 - 01 -	8 (- 8) 16 599 -	- Inventar	182 803 - 52 -	14 624 -			891 524 M.
Vermögenswert:	Prozentfuß:	Abschreibungssumme:																											
für Gebäude, einschl. Dampfheizungsanlagen	2 506 383 M 85 ‰	2 (1912: 2) 50 128 M,																											
- Bahnanlagen	12 724 748 - 30 -	4 (- 3 ½) 508 990 -																											
- Wagen	6 625 292 - 22 -	4 ½ (- 3 ½) 298 138 -																											
- Stromzuführungs- und Beleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen und Werkstätten	38 067 - 60 -	3 045 -																											
- Maschinen	207 485 - 01 -	8 (- 8) 16 599 -																											
- Inventar	182 803 - 52 -	14 624 -																											
		891 524 M.																											
65 000	—	—		37.	Zu 37. Unter dieser Nummer werden vereinigt die im Haushaltplan 1912 unter verschiedenen Nummern eingestellten nachbezifferten Berechnungsgelder für unvorhergesehene Fälle in Höhe von zusammen 63 000 M, und zwar: 6 000 M unter Nr. 11 des Haushaltplans 1912 für kleinere Kapitalzahlungen zu Oberleitungsveränderungen, 25 000 - - - 14 II - - - für außerordentlichen Aufwand bei Unterhaltung der Gleisanlagen, 2 000 - - - 16 I d - - - für sonstige Ausgaben und Versuche bei der ordentlichen Wagenunterhaltung, 25 000 - - - 16 II - - - für unvorhergesehene Ausführungen, sowie kleinere Verbesserungen und Erneuerungen am Wagenmaterial, 5 000 - - - 17 a II - - - für unvorhergesehene Fälle bei der baulichen Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke, 63 000 M, eingestellt werden rund 65 000 M.																								
60	40	—		7a. 38.	Zu 38. Die Schuld an die Stadtanleihe vom Jahre 1905 beträgt 1. 36 000 000 M — ‰ für die Straßenbahnen, 2. 881 152 - 80 - Teilbetrag der Erwerbungs-kosten für die Bergbahnen in Loschitz (nach vorläufiger Feststellung). Hierfür werden die Zinsen nach 3,5% ^{nach 3,5%} 1294 267 M 50 ^{1294 267 M 50} an 1 mit 1 260 000 M nach 3,5%, 2 - 31 300 - 9,9 - bei Annahme eines Kurzes von 90% für 3 ½ prozentige Stadtschuldscheine, 1 294 360 M. <i>Kopf mit Kap. 21, Nr. 16. 2. 5 d.</i>																								
50	4 092 050 110 3 070	44 100 43 920																											

